

Vorwort

„Die meisten Probleme entstehen bei ihrer Lösung.“

Leonardo da Vinci, 15. Jhdt.

Die juristische Fakultät der Universität Augsburg hat die vorliegende Arbeit im Frühjahr 2015 als Dissertation angenommen. Datum der mündlichen Prüfung war der 17.4.2015. Literatur, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien wurden bis Dezember 2014 berücksichtigt.

Mein Dank gilt allen, die mich bei der Arbeit an der Dissertationsschrift und während dieser Zeit unterstützt haben.

An erster Stelle möchte ich meinem Doktorvater Professor Dr. Thomas M. J. Möllers bestens danken, der meine Arbeit betreute und mir regelmäßig neue Denkanstöße gab. Mein Dank gilt auch meinem Zweitkorrektor Professor Dr. Jörg Neuner. Insbesondere danke ich beiden aufrichtig für die sehr schnelle Erstellung ihrer Voten. Das Promotionsverfahren konnte nach Einreichung der Dissertationsschrift damit erfreulicherweise sehr zügig abgeschlossen werden.

Ein ganz besonders herzlicher und inniger Dank gilt meiner Freundin Christine, die mich während der Fertigstellung der Dissertationsschrift mit einer Engelsgeduld durch jedes Hoch und Tief begleitete. Sie stand stets hinter mir. Zudem danke ich ihr für die kritischen und immer hilfreichen Anmerkungen während der Arbeit sowie für das zeitaufwändige Korrekturlesen.

Auch danke ich Florian Pink vielmals für seine vor allem mentale Betreuung während der Arbeit. Katharina Zabl danke ich für einen entscheidenden Denkanstoß, mit dem die Arbeit einen neuen Impuls erhielt. Professor Dr. Christian Gomille möchte ich für das sehr konstruktive wissenschaftliche Gespräch über meine Arbeit danken.

Außerdem danke ich meinen Eltern für die Unterstützung während meines Studiums und während der Fertigstellung dieser Arbeit.

Zuletzt möchte ich den Damen aus der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen ganz herzlich danken.

München, im Frühjahr 2015

Philipp Schultes